



An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn André Hahn  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Antje Leendertse**  
Staatssekretärin

Berlin, den 10. März 2021

**Schriftliche Fragen für den Monat Februar 2021**  
**Frage Nr. 2-476**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage:

***Inwieweit trifft es zu, dass die Bundesregierung das Grab des SS-Hauptscharführers Gerhard Palitzsch, der als Rapport- und Lagerführer im Konzentrationslager Auschwitz tätig war, dort Tausende Menschen ermordete und der die ersten Massenvergasungen anleitete, bei der etwa 900 sowjetische Kommissare und kranke Häftlinge mit Zyklon B getötet wurden (siehe [www.wikipedia.org/wiki/Gerhard\\_Palitzsch](http://www.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Palitzsch)), mit öffentlichen Geldern auf der deutschen Kriegsgräberstätte Budaörs instand halten und pflegen lässt (siehe <https://www.volksbund.de/graebersuche.html>), und wie begründet die Bundesregierung solche öffentlich geförderte Grabpflege?***

beantworte ich wie folgt:

Auf deutschen Kriegsgräberstätten des Zweiten Weltkriegs im Ausland gibt es Gräber von SS- und Wehrmachtsangehörigen, die sich schwerer Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gemacht haben. Dies gilt auch für Gerhard Palitzsch, der neben über 16.000 weiteren Kriegstoten auf der Kriegsgräberstätte Budaörs begraben ist. Der Erhalt und die Pflege dieser Gräber dienen dazu, die Erinnerung an die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs und an die schrecklichen Folgen, die Krieg und Gewaltherrschaft haben, wachzuhalten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Volksbund) sichert durch Fürsorge für die Gräber und

durch Gedenk- und Bildungsarbeit die Erinnerung an die Opfer der Kriege und begreift ihren Tod als Auftrag zur Friedens- und Versöhnungsarbeit und als Beitrag zur Förderung des europäischen Gedankens. Zu diesem Zweck betreibt der Volksbund Informations- und Bildungsprojekte an deutschen Kriegsgräberstätten und stattet ausgewählte Kriegsgräberstätten im Ausland mit Elementen aus, die Besuchende ausdrücklich zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Lebensgeschichten der dort ruhenden Toten einladen. Auch auf der Kriegsgräberstätte Budaörs sind in einer Ausstellung eine Reihe von Einzelschicksalen aufgearbeitet und präsentiert. Die Bundesregierung unterstützt diese Gedenk- und Bildungsarbeit und steht hierzu mit dem Volksbund in kontinuierlichem Austausch. Sie wird im Rahmen dessen die Frage der Behandlung von Gerhard Palitzsch in diesem Kontext mit dem Volksbund aufnehmen. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linken vom 22. Mai 2019 (Bundestagsdrucksache 19/10407) verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Anja Lenzen". The signature is written in a cursive, flowing style.